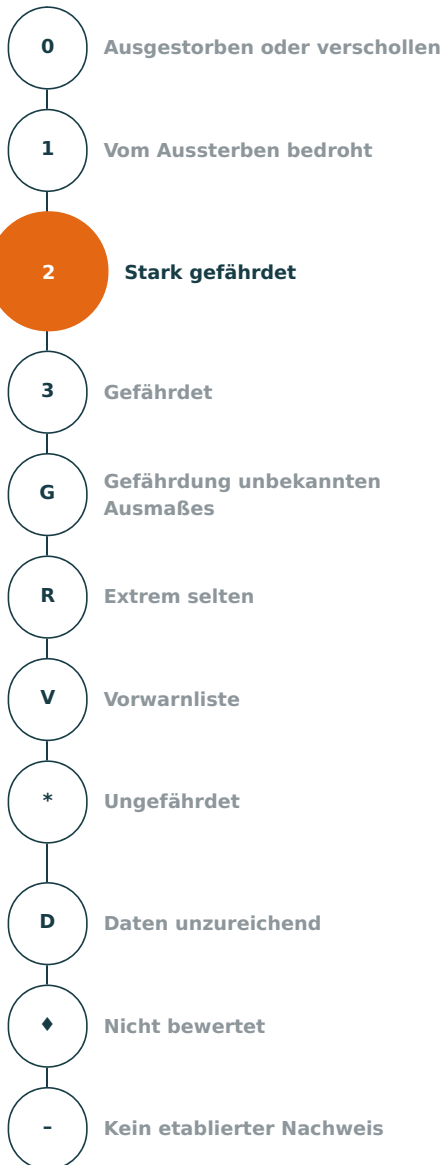


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Osmoderma barnabita (Motschulsky, 1845)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Osmoderma eremita (Scopoli, 1763)</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Das Taxon <i>Osmoderma barnabita</i> wurde bisher meist als Unterart von <i>O. eremita</i> (SCOPOLI, 1763) aufgefasst, wird aber mittlerweile als eigene Art betrachtet (BEZDĚK 2016). Zum Vorkommen von Hybridformen siehe auch den Kommentar bei <i>O. eremita</i>. Da die Differenzierung in zwei Arten erst nach Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (1992) erfolgte, bezieht sich der damit verbundene Schutzstatus auf <i>Osmoderma eremita</i> sensu lato und damit auch auf <i>O. barnabita</i>, ebenso der deutsche Name: Eremit.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Starke Gefährdung durch Verlust alter Bäume mit Mulmhöhlen (Naturnähezeiger [„Urwaldrelikt“] nach MÜLLER et al. 2005 [hier nur <i>O. eremita</i> genannt, da die Taxa noch nicht getrennt waren] und ECKELT et al. 2017).</p> <p>Weitere Kommentare Die Art ist bisher aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen bekannt, außerdem aus dem östlichen Bayern (RÖBNER & SCHAFFRATH 2020). In diesen Ländern kommen beide Arten vor,</p>

und hier verläuft die westliche Verbreitungsgrenze der Art. Eine Darstellung des Grenzverlaufs in Ostdeutschland findet sich bei RÖBNER (2012).

Quelle

Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266